

Das Jahr 2011 und die Evolution des Menschen

Die Integration der Neuen Energien

Alle Energien für die Zeitenwende sind bereits verfügbar und die Gitternetze in der Erde sind dafür angelegt und ausgerichtet. Doch es braucht den Menschen, oder besser gesagt das kollektive Bewusstsein der Menschheit um die Liebe der neuen Schöpfung zu verankern.

Das Jahr 2011 wird das **Jahr der Verbindungen** und unterstützt uns Menschen somit perfekt beim Ablegen von alten Strukturen.



Was uns speziell die letzten beiden Jahre beschäftigt und in seinen Bann gezogen hat sind die Energien der „Alten Erde“, des „Alten MenschSeins“ die wir „loslassen sollten“ um mehr in das Bewusstsein der Neuen Zeit eintauchen zu können. Scheinbar machen sie uns das Leben schwer und dennoch zeigen sie uns unweigerlich den „rechten Weg“ vom maskulin geprägten Fische-Zeitalter ins weiblich fließende Wassermann-Zeitalter. Die sich daraus ergebenden **Turbolenzen in der Übergangsphase** sind meist nicht zu übersehen und beeinträchtigen, schwächen uns oft im Alltag.

Im Allgemeinen bezeichnen wir diese Begleiterscheinungen als Auswirkung des **Lichtkörperprozesses**, und sich „vom dichten zum Lichten Körper“ zu wandeln macht sehr wohl etwas mit unserem Allgemeinempfinden. Im Lichtkörperprozess baut sich unser Körpersystem um, in ein Gefäß für ein

feineres und höher schwingendes Bewusstsein als bisher.

Das mag trösten, wenn die Beine schmerzen, die Füße schwellen und der Kopf bloß noch zum Kämmen zu taugen scheint. Vergesslichkeit und die Unmöglichkeit des linearen Denkens – das Gefühl manchmal keinen klaren Gedanken fassen zu können – Müdigkeit, die Erschlaffung gesamter Körperpartien, sich ausgepowert fühlen, Kopfschmerz bis zum Erbersten, Schlaflosigkeit, Fieber, Infekte, extreme emotionale Spannungen, scheinbar grundlose Gefühlsschwankungen, leichte Depressionen, Wut, Trauer und unbestimmbare Angstzustände, usw. und so fort – sich selbst fremd werden, sich selbst nicht wieder erkennen!

Die mögliche Ursache ist **STERBEN!**

Das „Alte will weg“ - Doch was soll's? Sterben wir nicht jede Nacht den „kleinen Tod“? Wir schlafen ein im Vertrauen am nächsten Morgen wieder zu erwachen – ausgeruht – bereit für den nächsten Tag. Und kennen wir das nicht alle: ich mag noch nicht raus – lasst mich noch ein wenig liegen, nur 5 Minuten noch – ach nö, jetzt noch nicht – nicht ausgeruht sein, sich wie gerädert vorkommen, schlapp, nach seiner eigenen Ausrede suchend um liegen bleiben zu können.

Die mögliche Ursache ist, noch nicht ganz **erWACHt** zu sein!

Das bin ich nicht mehr – sagt immer öfter die „Innere Stimme“! Es ist der Wunsch nach Veränderung, nach Verwandlung. Das Alte, der Kokon möchte weg – die Lösung scheint Erwachen zu sein – doch wie?

Das Alte muss gehen bevor das Neue platznehmen kann – **das Gefäß muss leer sein** und für den Bewusstseinsprung, feiner in seiner Gestaltung!

Wir ziehen das an was wir sind – das ist ein kosmisches Gesetz. In dieser Zeit des Übergangs haben wir nun die Gelegenheit dieses Gesetz in seiner ganzen Tiefe zu erfahren indem wir das endlich gehen lassen was wir nicht mehr sind. **Somit ist die Kraft des Herzens wiederum gefragt und steht im Mittelpunkt der Evolution des Menschen**, wo sich das Licht (die Information) und die Liebe vereint und sich in „Neues, Kreatives Bewusstsein“ ausdehnen kann. Gottesgewahrsam wieder in unserem Herzen zu spüren lässt „Neues“ zu, gibt Vertrauen. Es baut die Brücke zu unserem eigenen, inneren Licht, die Matrix codiert sich neu und im göttlichen Einklang.

Grundsätzlich wird uns **die Öffnung für die neuen Energien** und deren bewusste **Verankerung im Körper und Energiefeld** helfen in dieser Zeit zügiger voranzuschreiten. Das eigene Energiegitternetz wird neu ausgeformt und angebunden/eingebunden, gibt sich wieder kraftvoller, kompletter und lässt uns den Fortschritt bewusster und schneller manifestieren.

„Es darf wieder leichter gehen!“